

Studie „Zukunft der Altersvorsorge“: Bundesregierung ignoriert Herausforderung

Plädoyer für rentenpolitischen Realismus

Die Beitragssätze in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in den nächsten Jahrzehnten steigen. Gleichzeitig geht das Rentenniveau noch stärker als bislang erwartet zurück. Ohne eine stärkere Verbreitung der betrieblichen und privaten Altersversorgung kann eine lebensstandardsichernde Altersversorgung für das Gros der Bevölkerung nicht sichergestellt werden.

Zu diesem Schluss kommt die Studie *Die Zukunft der Altersvorsorge vor dem Hintergrund von Bevölkerungsalterung und Kapitalmarktentwicklungen* des Handelsblatt Research Institute (HRI) und der Prognos AG im Auftrag des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), die heute in Berlin vorgestellt wird. Sie spannt den Bogen in der gesetzlichen Rentenversicherung bis 2050 und reicht damit deutlich weiter als viele andere Untersuchungen, die bereits 2030 enden.

Rentenbeitrag dürfte auf 22,7 Prozent steigen

„Als Folge der beschlossenen Mütterrente und der abschlagsfreien Rente ab 63 dürfte der Rentenbeitrag bis 2050 auf 22,7 Prozent von derzeit 18,9 Prozent steigen, während das Sicherungsniveau um bis zu 0,5 Prozentpunkte niedriger ausfällt als ohne diese Maßnahmen“, sagt Prognos-Chefökonom Michael Böhmer. Nach Überzeugung der Verfasser setzt die Bundesregierung mit diesem rentenpoliti-

schen Kurs ein falsches Signal: Das derzeitige demografische Zwischenhoch werde für langfristige Leistungsausweitungen missbraucht.

„Deutschland steht an einem Wendepunkt. Denn die Anzahl der Beschäftigten und das Arbeitsvolumen werden bald von Jahr zu Jahr zurückgehen. Das aktuelle Rentenpaket der großen Koalition missachtet die daraus resultierenden Herausforderungen: Eine im Trend ansteigende Rentenbezugsdauer für eine wachsende Anzahl von Rentnern lässt sich bei einer rückläufigen Erwerbstätigenzahl nur mit einem schrittweisen Anheben der Lebensarbeitszeit finanzieren – es sei denn, man ist bereit, Wachstumseinbußen und deutliche Beitragssatzanhebungen hinzunehmen“, so Bert Rürup, Präsident des HRI.

Als notwendig und richtig bezeichnet das HRI/Prognos-Gutachten die seit 2001 umgesetzten Rentenreformen. Ein Zurückdrehen dieser Maßnahmen wäre aus Sicht der Verfasser grundlegend falsch. „Dadurch würden Versorgungssillusionen genährt, die sich in den kritischen Jahren ab 2030 als trügerisch erweisen würden“,



Alexander Ermland, Präsident des GDV – Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Professor Bert Rürup, Präsident des Handelsblatt Research Institutes, und Michael Böhmer, Chefökonom Prognos AG, stellen in Berlin die Studie „Zukunft der Altersvorsorge“ vor. FOTO: GDV

erklärt Rürup. Ohne diese Reformen würde der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung bis 2050 auf fast 30 Prozent steigen. „Außerdem müsste der Bundeszuschuss aus Steuermitteln deutlich angehoben werden“, sagt Rürup.

Vor diesem Hintergrund lautet die zentrale Erkenntnis der Studie: Der Umbau der Alterssicherung in Deutschland zu einem Mehr-Säulen-Modell aus umlage- und kapitalfinanzierter Vorsorge war und bleibt richtig. „Denn nur bei dieser Mischung wird auf alle

Quellen des Volkseinkommens zugegriffen“, macht Böhmer deutlich. An diesem Befund ändere auch die Niedrigzinsphase nichts. GDV-Präsident Alexander Ermland plädiert dafür, die Chancen und Risiken der unterschiedlichen Säulen nüchtern abzuwägen. „Für

jede gute Kapitalanlage wird empfohlen, nicht alle Eier in einen Korb zu legen. Dasselbe gilt für das Rentensystem insgesamt: Ein Mischsystem aus Umlagefinanzierung und Kapitaldeckung erhöht die Stabilität und das Renditepotential.“ > CHRISTIAN PONZEL

Zielgruppe „50Plus“ im Visier

Außendienst qualifizieren

Die MÜNCHENER VEREIN Versicherungsgruppe qualifiziert seine Außendienstpartner zusammen mit dem Institut „GenerationenBeratung“ zum zertifizierten Generationenberater (IHK). Damit wird die ganzheitliche Beratungs- und Betreuungsgüte der 50Plus-Kunden weiter ausgebaut.

Für eine erfolgreiche Positionierung in der Zielgruppe 50Plus ist neben einem leistungsstarken und flexiblen Produkt-Portfolio und spezifischen Mehrwerten für dieses Kundensegment in Form der goldenen Kundenkarte VIP-Card 50Plus eine qualitativ hochwertige Beratung eine wichtige Voraussetzung.

Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, bildet der MÜNCHENER VEREIN seine Vermittler speziell für diese Zielgruppe mit einem externen Partner breitgefächert weiter. Der Fokus liegt auf einer sparten- und produktübergreifenden Beratung der Generation 50Plus, die deutlich über reine Versicherungs- und Vorsorge-Fragen hinausgeht.

Das Ausbildungskonzept zum Generationenberater (IHK) stützt

sich auf die vier Säulen der Generationenberatung:

- die rechtliche Säule (Vorsorge- und Betreuungsvollmacht)
- die medizinische Säule (Patientenverfügung)
- die finanzielle Säule (finanzielle Regelungen zum Beispiel für den Pflegefall)
- der letzte Wille – die testamentarische Regelung.

Im Rahmen dieses neuen Ausbildungskonzepts werden auch die speziell für diese Zielgruppe entwickelten Verkaufsunterlagen integriert, so dass den 50Plus-Kunden des MÜNCHENER VEREIN eine ganzheitliche Beratung angeboten werden kann.

Die Ansprache der Zielgruppe 50Plus erfolgt nicht über die klassischen Themen Vorsorge oder Versicherungen. Als Interessewecker dienen Themen mit höchstem Interesse in dieser Zielgruppe wie zum Beispiel Betreuungsvollmacht und Patientenverfügung. 50Plus Kunden erwarten hier von ihrem Berater eine frühzeitige und umfassende Aufklärung, Unterstützung und konkrete Tipps.

Der IHK-Zertifikatslehrgang Generationenberater macht Au-

ßendienstpartner fit, lebenserfahrene Kunden umfassend zu beraten und somit entscheidenden Mehrwert zu bieten. Die zertifizierten Generationenberater haben sich im Rahmen dieser Ausbildung fundierte Kenntnisse erarbeitet in Themen wie Erbschaft, Schenkung, Vorsorge- und Betreuungsvollmacht, Pflegezeit, Testament und Patientenverfügung. Sie führen mit dem Kunden eine qualifizierte Analyse durch und erarbeiten darauf aufbauend einen passenden Vorsorgevorschlag. Unterstützt werden sie dabei von Mitgliedern des branchenübergreifenden Experten-netzwerks 50Plus, unter anderem dem Institut für Erbrecht, deren Mitglieder Fachanwälte für Erbrecht, Steuerberater und Notare sind.

Mit dem IHK-Zertifikat dokumentiert der Vermittler seine Kompetenz in diesem anspruchsvollen Thema, stärkt damit das Vertrauensverhältnis zum Kunden, erzielt einen Imagegewinn und verschafft sich so einen klaren Wettbewerbsvorteil. > B5Z

www.muenchener-verein.de/50plus

FahrerPlus sichert weitere Nutzer des eigenen Autos ab

Fahrerwechsel leicht gemacht

Das Problem tritt häufig auf: jemand möchte sein Auto schnell mal einem Familienmitglied, Freund oder Nachbarn überlassen, der aber nicht im Kfz-Vertrag steht und somit nicht abgesichert ist. Denn viele Versicherer sehen nur einen festgelegten Personenkreis vor.

Für diesen Fall hat die NÜRNBERGER Versicherungsgruppe eine spezielle, innovative Online-Lösung auf den Markt gebracht. Mit ihr ist es möglich, den Versicherungsschutz kurzfristig auf einen anderen Fahrer für einen bestimmten Zeitraum zu übertragen – per App oder Internet. Die

NÜRNBERGER ist damit der erste Versicherer in Deutschland mit einem derartigen Angebot.

Mit der App NÜRNBERGER-FahrerPlus oder im Internet unter www.fahrerplus.nuernberger.de kann der NÜRNBERGER Kfz-Kunde bestimmen, wer seinen Pkw für 1, 2 oder 3 Tage – zusätzlich zu den im Vertrag berechtigten Personen – fahren darf. Zudem besteht die Option, dauerhaft Fahrer zu berechtigen (zum Beispiel Mitbewohner in einer WG), die den Versicherungsschutz bei Bedarf selbstständig freischalten. Das ist für bis zu 5 Personen möglich.

Name, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Kfz-Kennzeichen und Versicherungsschein-Nummer:

Lediglich 5 Angaben sind notwendig, um die weitere Person abzusichern. Eingeladene Fahrer erhalten einen Aktivierungscode, den sie anstatt der Versicherungsschein-Nummer eingeben. Gezahlt wird bargeldlos mit Kreditkarte oder über PayPal. Sobald der Nutzer eine Bestätigungsmail innerhalb weniger Sekunden erhält, ist er geschützt und kann mit dem Auto fahren.

Bereits ab 4,99 EUR pro Tag und Fahrer ist es möglich, den Nutzerkreis zu erweitern. > B5Z



LBS-Bausparen für Kommunen

Dauerhaft günstige Zinsen, planbar und flexibel!



Die wirtschaftlich sinnvolle Finanzierungsalternative.

www.lbs-bayern.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe